

## Was haben Sie und Ihr Kind von der Untersuchung?

Unsere Untersuchung enthält verschiedene altersgerechte Spiele, Aufgaben und Geschichten, die den Kindern großen Spaß machen! Zudem erhält Ihr Pflegekind als Dankeschön ein Geschenk. Darüber hinaus erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung sowie eine Erstattung Ihrer Fahrtkosten.

Wir erfahren in unserem Projekt Vieles über die Entwicklung Ihres Kindes; wir möchten Ihnen diese Informationen gerne weitergeben – Sie lernen dadurch mehr über Ihr Pflegekind!

Wir möchten Beratungsangebote für Pflegefamilien entwickeln, die Pflegekindern und Pflegeeltern helfen, eine gute Beziehung zueinander aufzubauen. Dabei können Sie uns durch Ihre Teilnahme unterstützen!

## Kontakt

Dr. Ina Bovenschen  
Dipl.-Psych. Sandra Gabler  
Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl Psychologie III  
(Prof. Dr. Gottfried Spangler)

Nägelsbachstr. 49a  
91052 Erlangen

☎ 09131-8524733 (Ina Bovenschen)

☎ 09131-8523334 (Sandra Gabler)

Fax: 09131 / 85 20903

[ina.bovenschen@psy.phil.uni-erlangen.de](mailto:ina.bovenschen@psy.phil.uni-erlangen.de)

[sandra.gabler@psy.phil.uni-erlangen.de](mailto:sandra.gabler@psy.phil.uni-erlangen.de)

**Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg**



Bindungsentwicklung  
von Pflegekindern

---

## Hintergrund

Wir beschäftigen uns seit Jahren mit der Entwicklung von Eltern-Kind-Beziehungen. Wir wissen dabei vor allem viel über die Bindungsentwicklung von Kindern, die in ihren leiblichen Familien aufwachsen. Dagegen gibt es kaum Untersuchungen, die sich mit der Bindungsentwicklung von Pflegekindern beschäftigen.

### Was wissen wir bisher?

In einer ersten Studie haben wir 3- bis 8jährige Pflegekinder mit ihren Pflegeeltern zu uns eingeladen.

Wir haben dabei herausgefunden, dass ein Teil der Pflegekinder auch nach längerer Zeit in der Pflegefamilie noch Bindungsprobleme hat. Die Bindungsprobleme der Kinder hängen dabei mit anderen Schwierigkeiten der Kinder, z.B. aggressiven Verhaltensweisen oder Problemen mit Gleichaltrigen zusammen.

### Was wissen wir noch nicht?

Da in der ersten Studie ausschließlich Pflegekinder teilgenommen haben, die schon länger in ihrer Pflegefamilie leben, können wir nichts darüber sagen, warum es manchen Kindern besser als anderen gelingt, neue positive Beziehungen in der Pflegefamilie aufzubauen.

In einer zweiten Studie wollen wir daher gerne **Pflegekinder im Alter von ca. 1½ bis 6 Jahren** im ersten Jahr in der Pflegefamilie begleiten. Dadurch ist es möglich zu erfassen, welche Faktoren zu einer gelingenden Beziehungsgestaltung in der Pflegefamilie beitragen.

### Unser langfristiges Ziel

Langfristiges Ziel unseres Projekts ist es, ein Beratungsprogramm für Pflegeeltern zu entwickeln, das dazu beiträgt, eine positive Beziehung zwischen Pflegekindern und -eltern zu fördern.

### Was bedeutet die Teilnahme an der Studie?

Wir möchten mehr über die Entwicklung der Pflegekinder in der Pflegefamilie lernen. Dazu wollen wir beispielsweise die Pflegekinder in ihrem Verhalten alleine oder mit anderen Personen beobachten. Außerdem wollen wir den Entwicklungsstand der Kinder sowie dessen Veränderungen erfassen. Zudem wollen wir mit den Pflegeeltern über verschiedene Themen sprechen, z.B. über die Eingewöhnung des Kindes in der Familie sowie über Stärken und Probleme des Kindes.

Wir möchten mit den teilnehmenden Pflegefamilien im ersten Jahr des Pflegeverhältnisses mehrmals Kontakt aufnehmen.

Dabei möchten wir Sie jeweils zu uns an die Universität einladen, Sie aber auch bei Ihnen zu Hause besuchen, um das Verhalten Ihres Pflegekindes im Alltag kennen zu lernen.

---